

Sieger „brechen das Turnier ab“

Dorfmeister beim Summer Sports Weekend in Schwanenberg im Beachvolleyball und Fußball ermittelt. Packendes Finale. Viele Bands treten auf.

Erkelenz-Schwanenberg. Auch in diesem Jahr begeisterte das Summer Sports Weekend auf dem Sportplatz in Schwanenberg wieder Teilnehmer und Zuschauer.

Während am Samstag der Beachvolleyball die Szene beherrschte, waren es am Sonntag die Fußballer, die ihren Dorfmeister ermittelten. Auf zwei Beachvolleyballfeldern kämpften mehr als zwanzig Mannschaften um den Sieg. Bei lauter Musik und mit viel Spektakel konnte die Stimmung nicht besser sein.

An der Cocktailbar gestärkt

An der traditionellen Cocktailbar unter den Bäumen konnten sich alle Beteiligten stärken und am Ende siegte eine Mannschaft mit dem klangvollen Namen „Das Turnier muss sofort abgebrochen werden“.

In einem packenden Finale

wurde die KG „Sonn Männ“ aus Klinkum besiegt.

Die Dorfmeisterschaft im Fußball wurde von 13 Mannschaften ausgetragen.

Musik und Erinnerungen

Allerdings zog die Truppe der Feuerwehr es zwischenzeitlich vor, dem Ruf zu einem Brandeinsatz zu folgen und gab somit ein Beispiel für Pflichtbewusstsein. Sieger wurde am Ende das Team „Baum“, eine gemischte Truppe aus Schwanenberg und Umgebung.

Bei allen sportlichen Aktivitäten stand in Schwanenberg auch bei diesem dritten Sportwochenende der Spaß im Vordergrund. Verschiedene Bands sorgten für Stimmung und auch ehemalige „Fußballgrößen“ kamen auf ihre Kosten, indem sie mit Gleichgesinnten in Erinnerungen schwelgen konnten.



Diese Akteure kämpften in Schwanenberg um den Titel eines Dorfmeisters im Fußball. Insgesamt waren es 13 teilweise bunt zusammengewürfelte Mannschaften. Foto: Koenigs

ERKELENZER LAND



KURZ NOTIERT

Feuerwehreffeste in Wegberg

Wegberg-Wildenrath. Die Löschgruppe Wildenrath feiert am Samstag/Sonntag, 18. und 19. August, ihr Feuerwehreffest. Start ist am Samstag um 18 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr. Veranstaltungsort ist das Feuerwehrgerätehaus. Selbstverständlich dürfen Getränke und Gegrilltes nicht fehlen, auch die allseits beliebte Cocktailbar ist mit von der Partie. Das Feuerwehreffest kann ferner durch spanisch-mexikanische Spezialitäten punkten. Am Samstag/Sonntag, 25. und 26. August, feiert die Löschgruppe Moorshoven ihr großes Sommerfest in Moorshoven. Samstag ab 19.30 Uhr und Sonntag ab 10 Uhr. Auch wird der Grill angeworfen. Die Kleinsten kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Abgerundet wird das Programm mit einer großen Verlosung.

Stadtkernführung mit dem Heimatverein

Erkelenz. Die CDU Senioren-Union-Erkelenz trifft sich am Mittwoch, 8. August, 16 Uhr, am Alten Rathaus zu einer Stadtkernführung mit Hans-Josef Broich vom Erkelenzer Heimatverein. Anschließend ist ein gemütliches Zusammensein auf dem Marktplatz geplant. Gäste sind herzlich willkommen.

Fahrt zum Centre Pompidou in Metz

Erkelenz. Der Heimatverein der Erkelenzer Lande lädt für Freitag, 17. August, zu einer Fahrt nach Metz zur Ausstellung „1917“ im Centre Pompidou mit Besichtigung der Kathedrale Saint Etienne ein. Abfahrt ist um 6.45 Uhr, am jüdischen Friedhof, Neußer Straße. Die Rückfahrt ist für 17 Uhr vorgesehen. Eine Anmeldung ist ab sofort bei der Geschäftsstelle des Heimatvereins, Johannismarkt 17, unter ☎ 02431/85208 oder Fax: 02431/859208 sowie per E-Mail unter theo.goertz@erkelenz.de möglich. Die Anmeldung gilt nur, wenn bis Montag, 13. August, der entsprechende Betrag auf das Konto 607 10 40 bei der Volksbank Erkelenz, BLZ 312 612 82 überwiesen ist. Erläuterungen zur Ausstellung gibt es während der Fahrt, die von Günther Merken und Christian Fabry begleitet wird.

Der SV Grün-Weiß lädt zum Sommerfest ein

Hückelhoven-Schauenberg. Der SV Grün-Weiß Schauenberg veranstaltet am Samstag, 11. August, ab 16 Uhr, auf dem Schulhof der Grundschule sein Sommerfest. Kaffee und Kuchen, Bier vom Fass, andere Getränke und Grillspezialitäten erwarten die Besucher. Gegen 18.30 Uhr werden die neuen Mannschaften vorgestellt. Gegen 19 Uhr werden sechs Vereinsmitglieder für langjährige Vereinsmitgliedschaft (unter anderem Hans Weitz für 60 Jahre) geehrt. Zur Unterhaltung der Kinder stehen eine Torwand und eine Hüpfburg bereit. Am Sonntag, 12. August, lädt der Verein ab 11 Uhr zum Frühschoppen, Mittagessen vom Grillstand und am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen ein.

Frosch und Maus wollen an den Strand fahren

Erkelenz. Die Stadtbücherei Erkelenz lädt für Donnerstag, 9. August, um 16 Uhr zur ersten Folge der Reihe „Ich bin dann mal weg – Reise Geschichten im Sommer-Bilderbuchkino“ Kinder ab vier Jahren ein: Frosch und Maus wollen einen Ferientag am Strand verbringen, aber die Maus findet das viele Wasser etwas unheimlich.

Anstehende Sanierung erhitzt die Gemüter

Anwohner greifen Erkelenzer Tiefbauamtsleiter an

Erkelenz. Eigentlich sollte es eine Infoveranstaltung über die bevorstehende Sanierung der Graf-Reinald-Straße werden, zu der die Stadt die Anwohner in die Leonhardskapelle eingeladen hatte. Diese zeigten sich jedoch weder mit dem Termin noch mit dem Gegenstand des Treffens einverstanden. Tiefbauamtsleiter Werner Spartz und seine Mitarbeiter hatten Mühe, den aufkochenden Emotionen Herr zu werden. Denn die Maßnahmen werden von den Anwohnern „strikt abgelehnt“, wie schon Axel Rademacher im Vorfeld gegenüber unserer Zeitung erklärt hatte.

Von Oktober bis August soll das Teilstück zwischen Tenholter Straße und Am Schneller saniert werden. Neben einem neuen Kanal sieht der Beschluss auch die Erneuerung der Fahrbahndecke und der Gehwege sowie die Installation von verkehrsberuhigenden Elementen vor. Durch dieses Gesamtpaket ist für die Maßnahme gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG) eine finanzielle Beteiligung der Anwohner fällig. Rund sieben Euro pro Quadratmeter Grundstück könnten es werden, erklärte Spartz. Erst nach der Ausschreibung und Durchführung der Maßnahme könne berechnet werden,

wie hoch die Umlage für die Anwohner ausfalle. Die vermuten, dass die Stadt ihnen nur in die Tasche greifen will.: Die Straße sei in einem guten Zustand; sanierungsbedürftig sei allein der Kanal. Das würde bedeuten, dass die Maßnahme allein von der Stadt und allen Gebühren- und Steuerzahlern gestemmt werden müsste, da sie nicht umlagefähig wäre. Spartz sagte dagegen, dass die rund 50 Jahre alte Straße sowie die Gehwege in einem sanierungsbedürftigen Zustand seien.

Konfrontiert sah sich Spartz mit teilweise polemischen Angriffen und Unterstellungen, die sich bis hin zu persönlichen Beleidigungen steigerten. Beinahe hatte man den Eindruck, dass die Graf-Reinald-Straße fast ausschließlich von Tiefbauexperten bewohnt wird, die den Sinn der Veranstaltung nicht recht verstanden hatten. „Angesichts solcher Auswüchse werden wir uns überlegen müssen, ob wir zukünftig solche Veranstaltungen noch durchführen“, sagte der Bauausschussvorsitzende Karl-Heinz Frings am Ende. Spartz verwies darauf, dass die Anwohner gegen den Gebührenbescheid Einspruch einlegen könnten. Dass sie damit aber Erfolg haben würden, bezweifelte er. (hewi)



Das Team „FC Salitos-United“ ist Dorfmeister in Ratheim

Erstmals waren es diesmal zwölf statt acht Hobbyfußball-Mannschaften, die sich an der Ratheimer Dorfmeisterschaft beteiligten. In drei Gruppen kämpften sie im Ratheimer Ohof-Stadion unter der Regie der Verantwortlichen des VfJ Rat-

heim um den Siegerpokal. Im kleinen Finale um den dritten Platz siegte am Ende der Jägerzug Ratheim mit 1:0 gegen die Mannschaft „Alte Herren“. Das Endspiel und damit den Turniersieg holte sich das Team „FC Salitos-United“ mit einem 3:0 Sieg

über die Mannschaft „Real Dead“. Die diesjährige Dorfmeisterschaft erfreute sich eines großen Zuschauerinteresses und die Stimmung am Spielfeldrand war bestens. Unser Mannschaft zeigt die Dorfmeister 2012. Foto: Koenigs

Zusammen seit 280 Jahren bei der Volksbank Erkelenz

Sieben Mitarbeiter feiern ihr **Dienstjubiläum**. Bis auf eine sind alle von Anfang an, seit der Ausbildung dabei. Unterschiedliche Wege.

Erkelenz. Sieben Mitarbeiter der Volksbank Erkelenz feiern in diesen Wochen ein besonders Dienstjubiläum: Ernst-Dieter Hermanns aus Wegberg, Herbert Wieder aus Niederkrüchten, Paul Esser aus Wassenberg, Gabriele Jansen aus Wegberg, Heinz-Peter Körrenz, Marita Pisters und Johannes Oellers, alle drei Erkelenzer, sind seit 40 Jahren für die Genossenschaftsbank tätig.

Dank des Vorstands

Vorstandsvorsitzender Dr. Veit Lujem dankte den sieben Mitarbeitern für ihr langjähriges Engagement. Die Bank habe in ihnen jederzeit verlässliche und mit dem Genossenschaftsgedanken eng verbundene Mitarbeiter gehabt, lobte er. Im Gegenzug sei die Volksbank immer ein verlässlicher Arbeitgeber gewesen. Offiziell gefeiert wird das Jubiläum natürlich auch: Die Bank lädt zum Abendessen ein.

Eingeschworen

Nach 40 Jahren sind Hermanns, Wieder, Esser, Jansen, Körrenz, Pisters und Oellers Genossen-

schaftler durch und durch. Alle bis auf Gabriele Jansen haben bereits ihre Ausbildung bei der Genossenschaftsbank absolviert, dann beschritten sie allerdings unterschiedliche Wege. Ernst-Dieter Hermanns ist Kreditsachbearbeiter, Herbert Wieder ist Kundenberater in verschiedenen Geschäftsstellen, aktuell berät er in der Ge-

schaftsstelle Wassenberg. Heinz-Peter Körrenz leitet seit 2001 den Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Zuvor war er als Kundenberater in Ratheim und als Teamleiter der elektronischen Datenverarbeitung tätig.

Marita Pisters ist nach ihrer Tätigkeit im Service-Center Erkelenz und als Sachbearbeiterin in der Re-

vision im Jahr 1982 in das Rechnungswesen gewechselt.

Das Erkelenzer Service-Center war auch für Johannes Oellers die erste Station nach seiner Ausbildung. Danach beriet er Mitglieder und Kunden in der Geschäftsstelle Kückhoven, heute ist er Kundenberater in Erkelenz. Paul Esser ist seit 1992 Firmenkundenberater,

zuvor war er als Kreditsachbearbeiter tätig.

Gabriele Jansen startete als Sachbearbeiterin der R+V-Agentur. Danach arbeitete sie viele Jahre als Service-Mitarbeiterin in verschiedenen Geschäftsstellen und als Sachbearbeiterin in der Verwaltung. Heute ist Jansen Kassiererin in Wegberg.



Seit 40 Jahren bei der Volksbank Erkelenz: Ernst-Dieter Hermanns, Johannes Oellers, Heinz-Peter Körrenz, Marita Pisters, Paul Esser und Herbert Wieder (von links).